



ORGANISATORISCHE HINWEISE

Verantwortliche Organisation und Leitung:

Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK)

Dr. Helmut Meßner

Brühler Straße 9 | 53119 Bonn

Telefon +49 (0)228 926580

Tagungsort und Demonstrationsfläche:

Himbeerhof Gut Steinwehr | Festsaal

Steinwehr 20 | 24796 Bovenau

Parkplätze stehen vor dem Festsaal zur Verfügung. Die Demonstrationsfläche ist von dort fußläufig zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass an der Versuchsfäche keine Parkplätze zur Verfügung stehen.

Anmeldung:

Für die Teilnahme an der gesamten Informationsveranstaltung ist aus organisatorischen Gründen Ihre vorherige Anmeldung erforderlich. Dafür verwenden Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular. E-Mail-Anmeldungen senden Sie bitte an folgende Adresse: dmk@maiskomitee.de

Anmeldeschluss: Mittwoch, 03. Oktober 2018

Tagungsgebühren:

Von den Teilnehmern der Informationsveranstaltung wird eine Kostenpauschale von 20,00 € am Eingang erhoben. Darin enthalten sind Veranstaltungskosten, die Versorgung mit Getränken und ein Mittagsimbiss im Festsaal. Für Studierende, Auszubildende und Schüler beträgt die Kostenpauschale 10,00 €. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den Betrag nur in bar annehmen können.

Hinweis zum Datenschutz und zu Bildaufnahmen:

Im Rahmen der Anmeldung zu der Veranstaltung werden die von Ihnen genannten, personenbezogenen Daten erhoben und von uns entsprechend der DSGVO elektronisch verarbeitet. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.maiskomitee.de/datenschutz.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen Ihrer Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung dieser für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter.

Sofern Sie weitere Personen zu der Veranstaltung anmelden, bestätigen Sie, dass Sie die angemeldete Person auf den Datenschutz hingewiesen und seine ausdrückliche Einwilligung zur Datenweitergabe an uns eingeholt haben.

Bildquellen: Titel: landpixel.eu/Christian Mühlhausen (links), agrarfoto.com (mitte, rechts)

Stoppelmanagement und Bodenbearbeitung nach Mais



11. Oktober 2018

Fachvorträge und
Technik-Demonstration
Bovenau (Schleswig-Holstein)
Himbeerhof Gut Steinwehr

© Deutsches Maiskomitee e.V.(DMK)



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

GRUSSWORT

Maisstoppeln und Maisstroh zerkleinern und in den Boden einmischen – aber wie?

Der Anbau von Mais mit den Verwertungsrichtungen Silo-, Energie- und Körnermais/CCM beträgt in Deutschland ca. 2,5 Mio. Hektar (2017). Etwa 22 % der Ackerfläche werden mit Mais bestellt. Anbauschwerpunkte entstanden vor allem in Gebieten mit einem hohen Anteil an Nutzviehhaltung und Biogasanlagen.

Dort ergeben sich häufig hohe Anteile von Mais in der Fruchfolge bis hin zu mehrjährigen Selbstfolgen. Schädlinge wie zum Beispiel der Maiszünsler haben unter diesen Bedingungen ideale Möglichkeiten zur Entwicklung, da sie in den unteren Stängelabschnitten der Pflanze überdauern können. Fusarium-Pilze finden auf Maisstroh beste Voraussetzungen für eine von Maisresten ausgehende Infektion des nachfolgenden Weizens zur Zeit der Blüte. Der rasche Abbau von Stoppeln und Maisstroh ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, um Strategien gegen diese sehr wichtigen Schaderreger aufzubauen.

Die Zerkleinerung der Reststoffe in möglichst kleine Partikel und das Einmischen in den Boden fördern den biologischen Abbau der Erntereste, vermindern die Überdauerungschancen der Schaderreger und sichern Erträge und Qualitäten. Das Mulchen von Maisstoppeln und Maisstroh ist sowohl in Bodenbewirtschaftungssystemen mit Pflug als auch ohne Pflug eine zwingende Voraussetzung zur Schaderregerbekämpfung. Rund um dieses Thema liefern die Vorträge und technischen Demonstrationen Hinweise, um diese Probleme im eigenen Betrieb zu bewältigen.

Für die Veranstalter



Prof. Dr. Friedhelm Taube, Christian-Albrechts-Universität, Kiel
Vorsitzender des Deutschen Maiskomitees e. V. (DMK)

PROGRAMM

9.30–12.00 Uhr

Moderation: Dr. Jürgen Pickert,
ZALF e. V., Paulinenaue

Grußwort

Claus Heller
Präsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg

Maisanbau unter den Vorgaben der DüV – Was ist insbesondere bei Phosphat zu beachten?

Dr. Lars Biernat, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg

Auftreten von Fusarium-Pilzen im Mais – Möglichkeiten der Befalls- kontrolle und Mykotoxinreduktion

Dr. Tim Birr, Christian-Albrechts-
Universität, Kiel

Maiszünsler, Fusarium und Co – Bedeutung des Stoppelmanagements für die Feldhygiene

Dr. Marco Schneider, Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen, Alsfeld

12.00–13.00 Uhr Mittagsimbiss

13.30–16.00 Uhr

Technische Demonstration
PD Dr. Hans-Heinrich Voßhenrich

Einsatz von aktiven und passiven Geräten zur Zerkleinerung von Stroh- und Stoppelresten nach Siolmais sowie Geräte zur Bodenbearbeitung

- Kreiselegge
- Sichelmulcher
- Kreiselschlegel
- Leichte Hammerschlegel
- Messerwalze und -räder
- Kurzscheibenegge

Demonstration der Siolmaisernte
mit gleichzeitiger intensiver Mais-
stroh-Zerkleinerung

Schlussworte

ANMELDEKARTE

„Stoppelmanagement und Bodenbearbeitung nach Mais“

11. Oktober 2018 in Bovenau

Ich nehme an der Fachveranstaltung in Bovenau teil.

Name, Vorname.....

Unternehmen.....

Unternehmenssitz/Ort.....

Folgende Personen melde ich zusätzlich an:

Datum/Ort

Unterschrift

Bitte bis zum **03.10.2018** zurücksenden.

Den Kostenbeitrag von 20,00 € (ermäßigt: 10,00 €) zahlen Sie bitte am Tag der Veranstaltung vor Ort in bar.

Im Rahmen der Anmeldung zu der Veranstaltung werden die von Ihnen genannten, personenbezogenen Daten erhoben und von uns entsprechend der DSGVO elektro-nisch verarbeitet. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.maiskomitee.de/datenschutz.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen Ihrer Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung dieser für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter.

Sofern Sie weitere Personen zu der Veranstaltung anmelden, bestätigen Sie, dass Sie die angemeldete Person auf den Datenschutz hingewiesen und seine ausdrückliche Einwilligung zur Datenweitergabe an uns eingeholt haben.

per E-Mail: dmk@maiskomitee.de

per Telefax: 0228 92658-20

Absender

Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK)
Brühler Straße 9
53119 Bonn